

J. N. 163. 693

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihr genehmigtes Schreiben vom 17/4 habe ich erhalten und erlaube mir die Zahlen mit zu theilen, die sich auf den 1/1 1902 beziehen und die ich von der Kulysbüchhandlung mitgetheilt erhielt.

2500	Expl.	1. Aufl.
1000	"	2. "
1979	"	wickl. verkauft
172	"	Freiabgänge

Da die erste Abrechnung vom 2/7 02, die mir der Verleger sandte,

incorrekt ist, so werde ich sie  
demnachst von einem Rechts-  
anwalt in Leipzig ordnen  
lassen und Einsicht in die  
Buchführung verlangen.

Da aber keine Garantie vorliegt,  
dass diese nicht falsch ist,  
so werde ich wol auch davon  
auf dem Buchhandel zu erhalten  
suchen.

Es ist doch selbstverständlich,  
dass eines Thiers Werke, die  
sich so großer Wertschätzung  
spüren, nicht gerade deswegen



stockendern Absatz haben kann,  
weil sich gerade in diesem  
Dokumente befindet.

Ich glaube ein Vergleich des Absatzes  
Ihres früheren Werke mit diesem  
von B. h. P. müßte belehren.

Das Verhalten des Verlegers scheint  
somit die Aussagen des Buchdruckers  
des Toerschmann heißen soll, deren  
Aussage ich aber nicht erfahren kann,  
zu bestätigen.

Komm mir, hochgeachteten Herrn Doktor,  
Ihre Absene gegenwärtig hatten, so  
wird ich Sie stets im Laufenden erhalten.

Es thut mir unendlich leid Sie  
hier nicht begreifen zu können,  
ich hätte mich schon sehr darauf  
gefreut.

In jedem Dienst gerne bereit bleibe  
ich mit bestem Hochachtung Ihre  
ergebenen

Prof. Franz Krieg

Innsbruck am 19/9 1902

Hotel Garni, Karlssteins 10